

Titel: zur Qualität der Stralsunder Gewässer
Einreicher: Thomas Melms, Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum:	21.04.2023
Bearbeiter:	Melms, Thomas		

Einreicher:	Herr Melms
-------------	------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	04.05.2023	

Anfrage:

1. Hinsichtlich der Qualität von Wasser und Sediment erbittet die Fraktion DIE LINKE/SPD genaue Auskunft zum aktuellen Zustand hinsichtlich wassergefährdender (prioritärer und ubiquitärer) Stoffe, v. a. Quecksilber/Quecksilberverbindungen, CHx-Verbindungen, PAK und Nitrat- sowie Phosphatverbindungen bei folgenden Gewässern:

Großer Frankenteich

Kleiner Frankenteich

Kniepernteich

Moorteich

Borgwallsee

Graben aus Voigdehäger Teich

Stralsunder Mühlgraben

Kronenhalsgraben

Hoher Graben

2. Welche Maßnahmen hat die Hansestadt Stralsund in den vergangenen Jahren unternommen, um die Qualität dieser Gewässer zu verbessern? Wie hat sich der Zustand dieser Gewässer im Vergleich zur letzten früheren Untersuchung verändert?
3. Welche Maßnahmen sind weiterhin geplant, um den Kriterien der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu entsprechen? Hält es die Stadtverwaltung für möglich, die Zeitvorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie einzuhalten?

Begründung:

Der Umweltverband NABU stellte Stralsunder Gewässern ein schlechtes Zeugnis aus. Sie besitzen demnach ein "unbefriedigendes ökologisches Potenzial", auch der chemische Zustand sei "nicht gut" (Quelle: [Bundesanstalt für Gewässerkunde](#); [Wasserkörpersteckbriefe 2. Zyklus](#)). Ursächlich seien "die intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen im Einzugsgebiet (diffuse Quellen) und die mengenmäßige Überschreitung der Umweltqualitätsnormen, allen voran von giftigen Quecksilber/Quecksilberverbindungen".